
Produktname: FEN-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10901**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	42kDa

Antigen-Informationen

Genname	FEN1
Alternative Namen	FEN1; RAD2; Flap endonuclease 1; FEN-1; DNase IV; Flap structure-specific endonuclease 1; Maturation factor 1; MF1; hFEN-1
Gen-ID	2237.0
SwissProt ID	P39748
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FEN1, hergestellt. Aminosäurebereich: 86–135

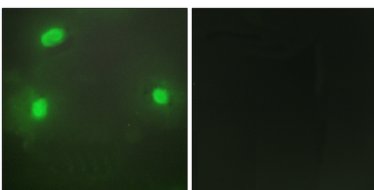
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein entfernt 5'-überhängende DNA-Abschnitte bei der Reparatur und prozessiert die 5'-Enden von Okazaki-Fragmenten bei der DNA-Synthese des Folgestrangs. Die direkte physikalische Interaktion zwischen diesem Protein und der AP-Endonuklease 1 während der Basenexzisionsreparatur langer DNA-Abschnitte ermöglicht die koordinierte Beladung des Substrats durch die Proteine und somit die Substratweitergabe von einem Enzym zum anderen. Das Protein gehört zur XPG/RAD2-Endonukleasefamilie und ist eines von zehn Proteinen, die für die zellfreie DNA-Replikation essenziell sind. DNA-Sekundärstrukturen können die Prozessierung von DNA-Abschnitten an bestimmten Trinukleotid-Wiederholungen längenabhängig hemmen, indem sie das 5'-Ende des Abschnitts verdecken, das sowohl für die Bindung als auch für die Spaltung durch das von diesem Gen kodierte Protein notwendig ist. Daher können Sekundärstrukturen die Schutzfunktion dieses Proteins beeinträchtigen und zu ortsspezifischen Trinukleotid-Expansionen führen. (Cofaktor: Bindet 2 Magnesiumionen pro Untereinheit. Diese sind wahrscheinlich an der vom Enzym katalysierten Reaktion beteiligt.) Kann nach Substratbindung ein zusätzliches drittes Magnesiumion binden. Funktion: Endonuklease, die die 5'-überhängende Flap-Struktur spaltet, die durch Verdrängungssynthese entsteht, wenn die DNA-Polymerase auf das 5'-Ende eines nachfolgenden Okazaki-Fragments trifft. Besitzt außerdem 5'-3'-Exonukleaseaktivität an gespaltener oder lückenhafter doppelsträngiger DNA und weist RNase-H-Aktivität auf. PTM: Acetyliert durch EP300. Die Acetylierung hemmt sowohl die Endonuklease- als auch die Exonukleaseaktivität. Die Acetylierung reduziert auch die DNA-Bindungsaktivität, beeinflusst aber nicht die Interaktion mit PCNA oder EP300. Ähnlichkeit: Gehört zur XPG/RAD2-Endonukleasefamilie. FEN1-Subfamilie. Untereinheit: Interagiert mit PCNA. Die C-terminale Domäne bindet an EP300. Kann gleichzeitig an PCNA und EP300 binden.

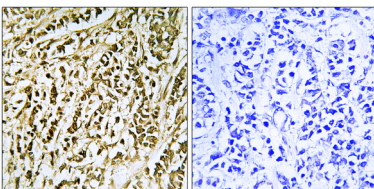
Forschungsbereich

DNA-Replikation; Basenexzisionsreparatur; Nicht-homologe Endverknüpfung;

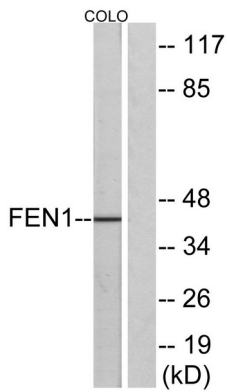
Bilddaten



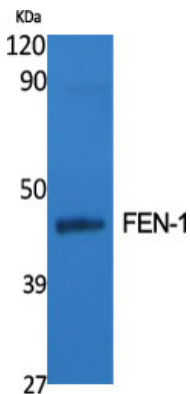
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem FEN1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



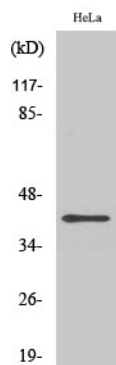
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des FEN1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



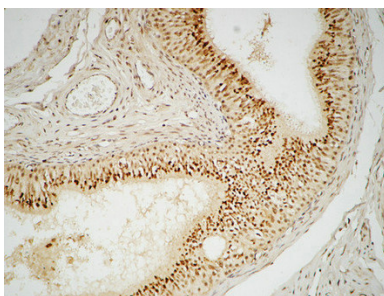
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen unter Verwendung des FEN1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



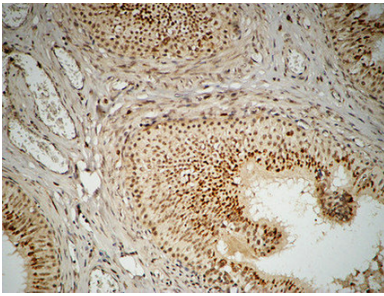
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers FEN-1 in einer Verdünnung von 1:500



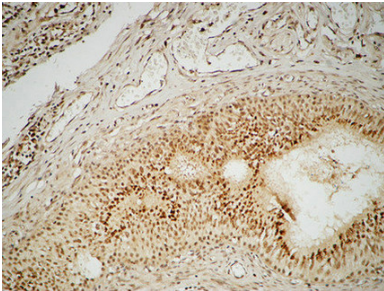
Western-Blot-Analyse von HuvEc-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper FEN-1 in einer Verdünnung von 1:500



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).